



RUHIGE LEICHTFLUGZEUGE Die neuen Ecolight-Flüster-Flugzeuge stiessen bei den Piloten auf dem Flugplatz Birrfeld auf sehr grosses Interesse. HANS-PETER WIDMER

Die Flüsterflieger gehen in die Luft

Flugplatz Birrfeld Eine Vorführung mit leiseren und billigeren Ecolight-Schleppflugzeugen

Flugplatzanwohner dürfen aufhören: Eine endlich auch in der Schweiz zugelassene neue Art von Ecolight-Flugzeugen ist bedeutend leiser – und billiger. Davon überzeugten sich Segel- und Schleppflugzeug-Piloten auf dem Birrfeld.

HANS-PETER WIDMER

Gerade Segelflieger – die keinen Lärm mehr verursachen, sobald sie von den Schleppern erst einmal in der Lüfte gezogen wurden – nehmen das Fluglärmproblem ernst. Sie setzen auf die neuen Ecolight-Flugzeuge, die weniger Lärm- und Schadstoffemissionen verursachen sowie beim Kauf und Betrieb billiger sind als herkömmliche Kleinflugzeuge. Der Aero Club der Schweiz fördert diese Entwicklung. An dessen Aktion «Flüsterschlepp» nahmen auf dem Flugplatz Birrfeld mehrere Dutzend Segel- und Schleppflugzeug-Piloten teil. «Wir wollen das Fluglärmproblem nicht reduzieren, sondern eliminieren», sagte der optimistische Tagungsleiter Roland Walther, ein unabhängiger Unternehmer und begeisterter

Segelflieger. Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch sowie praktische Vorführungen vermittelten in der Tat interessante Eindrücke.

Mit überzeugenden Leistungen

Es wurden fünf deutsche, französische und tschechische Ecolight-Flugzeuge von unterschiedlicher Bauweise gezeigt. Aufgrund ihrer zierlichen Form und Grösse hätte man sie in der Automobilsprache den Cabriolets zugeordnet. Dass sie als Ein- oder Zweiplätzer auch noch Segelflugzeuge in die Luft zu ziehen vermögen, traute man ihnen auf den ersten Blick kaum zu. Doch sie stellten in Schleppeinsätzen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis.

Das bestätigte die durchwegs positiven ersten Erfahrungen, die Piloten mit solchen Maschinen auf den Flugplätzen Langenthal, Courtelary und Schupfart machten und in fundierten Referaten ihren Kollegen weitergaben. Ecolight-Schleppflugzeuge dieser Art sind 10 bis 15 Dezibel (dBA) leiser als herkömmliche Maschinen. Ein solcher Unterschied bedeutet in der Wahrnehmung Welten. Der

Schall einer startenden neuen Schleppmaschine entsprach in 80 Metern Distanz noch der Geräuschkulisse eines Elektrosenmähers. Doch helvetischer Perfektionismus gibt sich damit noch nicht zufrieden. Versuche mit optimierten Propellern, zusätzlichem Nachschalldämpfer und Schalldämmung an der Motorhaube, sowie mit einer leichteren Seil-Einzugswinde an Schleppflugzeugen begannen bereits in die Produktion von Ecolight-Herstellern einzufließen.

Ziemlich verhaltende Einführung

Schweizerisches Bestreben nach Vollkommenheit beherrschte auch das Zulassungsverfahren der neuen Flugzeuggeneration. Skepsis gegenüber dieser leiseren und billigeren Art des Fliegens schien nicht nur bei etlichen altgedienten Piloten und Instruktoren, sondern auch in zuständigen Instanzen (die sich andererseits mit zunehmenden Fluglärmproblemen beschäftigen müssen) zu bestehen. Ein Sachbearbeiter des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl) betonte, Sicherheit müsse auch im Ecolight-Bereich oberste Priorität haben.

DIE NEUEN ECOLIGHT-FLUGZEUGE

Die Ecolight-Flugzeuge dürfen als Zweisitzer höchstens 472,5 kg wiegen. Die Motoren haben eine maximale Leistung von 90 kW (121 PS). Der höchste Geräuschpegel beträgt 65 Dezibel (dBA), das entspricht etwa der Lautstärke eines animierten Gesprächs. Die Kosten variieren von 70 000 bis 150 000 Franken. Für die neue Kategorie gelten die gleichen Verkehrsregeln. Die Piloten brauchen mindestens einen nationalen Privatpiloten-Ausweis. (H. P. W.)

Abgesehen davon, dass die inländische Flugzeugindustrie die Ecolight-Produktion vorerst der fremden Konkurrenz überlassen hat, mögen für die Vorsicht der Bewilligungsinstanzen Gründe sein, dass schweizweit erst wenige Ecolight-Maschinen im Einsatz sind. Im Aargau besitzt die Motorfluggruppe Fricktal auf dem Flugplatz Schupfart schon drei solche Maschinen, auf dem Birrfeld ist eine im Schulungseinsatz. In Buttwil wird noch mit herkömmlichen Sportflugzeugen geflogen.